

Bericht der Bürgermeisterin

zur Sitzung der Stadtvertretung am 21.02.2018

Brandschutz

- Am 25.01.2018 konnten die Kameraden der FFW Bergen das neue HLF aus dem Werk in Luckenwalde abholen
- Zuvor erfolgte eine umfangreiche technische Einweisung
- Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 17.2.2018 wurde das Fahrzeug offiziell in den Dienst übergeben
- Die Gesamtkosten i.H.v. 445.100,00 € wurden vom Land M-V mit 118.300,00 € gefördert, vom Landkreis 133.125,00 €. Damit lag der Eigenanteil der Stadt Bergen auf Rügen bei 193.675,00 € zuzügl. 8.100,00 € (EU-Ausschreibung KUBUS), mithin 201.775,00 €.



- Zahlen der Mitglieder insgesamt: 90
- Jugendfeuerwehr: 17
- Aktive Wehr: 56
- Ehrenabteilung: 15
- Reserveabteilung: 5
- Fördernde Mitglieder: 2





Ebenfalls im Rahmen der Jahreshauptversammlung fanden die Wahlen statt:

- Gemeindeführer: André Muswieck
- Stellv. Gemeindeführer: Daniel Kruse
- Schriftwartin: Jette Steltner
- Leiter der Ehrenabteilung: Herwart Rüsck

Bauleitverfahren

- Die von der Stadtvertretung zur Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossenen Bauleitplanungen der 1. Änderung des B-Planes Nr. 50 „Wohnpark am Mehrzweckplatz“ und des B-Plans Nr. 52 „Wohnen im Billrothgarten“ wurden im Januar ausgelegt und parallel im Internet veröffentlicht.
- Zum B-Plan Nr. 52 sind mehrere Stellungnahmen eingegangen, die nunmehr gesichtet und für die Abwägung nach BauGB vorbereitet werden.
- Ziel ist die Beschlussfassung im April.



Nord Stream 2

- Noch bis 8. März 2018 liegt der Planfeststellungsbeschluss für den Bau und Betrieb der Erdgashochdruckleitung Nord Stream 2 zur Einsichtnahme aus.
- U.a. wird dargelegt, dass eine Integration einer Zusatzfiltration in der Kläranlage Bergen eingebaut wird, um den Stickstoffeintrag im Kleinen Jasmunder Bodden zu reduzieren.
- Pressemitteilungen war zu entnehmen, dass dieses Verfahren auch in Göhren und Stralsund zur Anwendung kommen soll.
- Damit konnte der Flächenbedarf an sog. „Ausgleichsflächen“ in Bezug auf landwirtschaftliche Nutzflächen erheblich reduziert werden.



Kriegerdenkmal

- Am 08.02.2018 fand die Bauanlaufberatung zur Sanierung des Kriegerdenkmals statt.
- Bevor nun mit der Sanierung begonnen wird, finden die Rodungsarbeiten statt.
- Hinsichtlich der Gründe für die Rodungsarbeiten nehme ich Bezug auf meine vorigen Berichte sowie die Diskussionen und Informationen den Ausschüssen



Grundhafte Erneuerung Ringstraße

- Am 28.11.2017 fand eine Einwohnerversammlung in der Aula der Grundschule Altstadt statt.
- Anwohner und Gewerbetreibende wurden u.a. über die geplante Baumaßnahme und den geplanten Ausführungszeitraum informiert.
- Am 13.2.2018 gab es eine weitere Informationsveranstaltung nur für die anliegenden Gewerbetreibenden, die noch einmal detailliert über die geplanten Sperrungen und Umleitung des Verkehrs informiert worden sind





- Nach Rücksprache mit dem Straßenbauamt Stralsund ist Ende März mit einer Aussage zur Bereitstellung der Fördermittel (Prüfvermerk) im Jahre 2018 zu rechnen.
- Bei Bereitstellung im Jahre 2018 ist eine gemeinsame öffentliche Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme mit dem ZWAR geplant
- Baubeginn wäre im August 2018 möglich
- Bauzeit: ca. 1 ½ Jahre

Ringstraße Bereich zwischen Dammstr. Und Stralsunder Straße

- Nach eingehender Prüfung vor Ort wurde in der Verwaltung festgelegt, dass der Bereich großflächig asphaltiert wird.
- Grund: massive Straßenschäden
- Der Beginn der Arbeiten ist für April geplant.



Ausbau und Erschließung der „Südlichen Altstadt“, 2. BA Gadmundstraße

- Bereich außerhalb des Sanierungsgebietes
- Die Ausführungsplanung wurde durch das Planungsbüro an die Stadt Bergen auf Rügen übergeben und die Baugenehmigung nach Straßen- und Wegegesetz beim LK V-R beantragt
- Derzeit erfolgt die Planung der Straßenbeleuchtung und der Sicherungsmaßnahmen an den Gebäuden
- Es ist eine gemeinsame öffentliche Ausschreibung und Vergabe des Straßenbaus sowie der Ver- und Entsorgungsleitungen mit dem ZWAR geplant





- Sobald die Baugenehmigung vorliegt, kann mit der Ausschreibung der Baumaßnahme begonnen werden
- Baubeginn: voraussichtlich Juli 2018
- Bauende: voraussichtlich Juli 2019

Hortanbau Grundschule „Am Rugard“

- Im Januar diesen Jahres erhielt die Stadt Bergen auf Rügen vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung die Mitteilung, dass das Vorhaben förderfähig ist und ins EFRE-Programm aufgenommen worden ist.
- Derzeit werden die Unterlagen für die baufachliche Prüfung vorbereitet.
- Parallel wird die Genehmigungsplanung die Bauantragstellung erarbeitet.





- Am 05.02.2018 wurde bei der Prüfstelle des Fördermittelgebers, dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL-MV) das Vorgespräch zum Anfang und der Dauer der baufachlichen Prüfung.
- Für die Dauer der baufachlichen Prüfung durch den Fördermittelgeber wurden drei Monate benannt.
- Die Übergabe des Zuwendungsbescheids ist für Juni 2018 avisiert.
- Baubeginn ist für September 2018 geplant.

Externer Funktionalanbau Regionale Schule „Am Rugard“

- Auf Grundlage des Ende 2017 formlos gestellten Fördermittelantrags sowie der Vorplanung wurde im Januar diesen Jahres ein baufachliches Vorgespräch geführt.
- Hierbei wurde das Projekt detailliert vorgestellt und hinsichtlich der Förderung über mögliche Programme beraten.
- Im Weiteren soll die Entwurfsplanung erstellt werden und ein programmbezogener Fördermittelantrag gestellt werden.
- Für die anschließende Ausführungsplanung wird eine europaweite Ausschreibung der Architekturleistung notwendig.



Neubau Feuerwehrgerätehaus

- Die Vorplanung zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wird im Februar diesen Jahres durch das Planungsbüro übergeben.
- In Bezug auf den durch die Stadtvertretung beschlossenen Sperrvermerk im Haushalt der Stadt Bergen auf Rügen wurde das für die Vorplanung erarbeitete Raumprogramm erneut durch die Wehrleitung bestätigt.
- Ich bitte die Stadtvertretung daher, den heute auf der Tagesordnung stehenden Sperrvermerk gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung aufzuheben.





- Auf Grundlage der Vorplanung wurde eine Lärmimmissions-Prognose erstellt, welche die akustische Situation am Standort analysieren wird.
- Hinsichtlich der Förderung wurde im Dezember 2017 ein formloser Fördermittelantrag beim Ministerium gestellt.
- In Beantwortung dessen konnte das Ministerium verschiedene Fördermittelmöglichkeiten nennen.
- Für die weitere Planung ist die Ausschreibung der Architektenleistung im europaweitem Wettbewerb erforderlich.

Finanzen

Die laufenden Einzahlungen sind verglichen zum Planansatz 2017 um 988,1 TEUR gestiegen

Wesentliche Ursachen sind u.a.

- Mehreinzahlungen der Gewerbesteuer (629.000,00 €)
- Vergnügungssteuer (56.000,00 €)
- ungeplante Kostenerstattung für Asylbewerber (150.000,00 €)

Hinweis: die Steuermehreinnahmen schlagen dann 2019 im Finanzausgleich negativ zu Buche



Belegungszahlen Kitas

- Kita „Stadtknirpse“: 52 (54)
- Hort Altstadt: 113 (120)
- Hort „Am Rugard“: 207 (214)

Die Zahlen in Klammern sind die jeweiligen Kapazitäten.



Schülerzahlen

Grundschule „Am Rugard“:	286
Grundschule „Altstadt“:	261
Regionale Schule „Am Rugard“:	333
Regionale Schule „Am Grünen Berg“:	261

Anmeldungen Regionale Schulen Klasse 5: werden zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung voraussichtlich vorliegen, da die Anmeldefrist noch läuft.



Planungen zur Fertigstellung Raddas

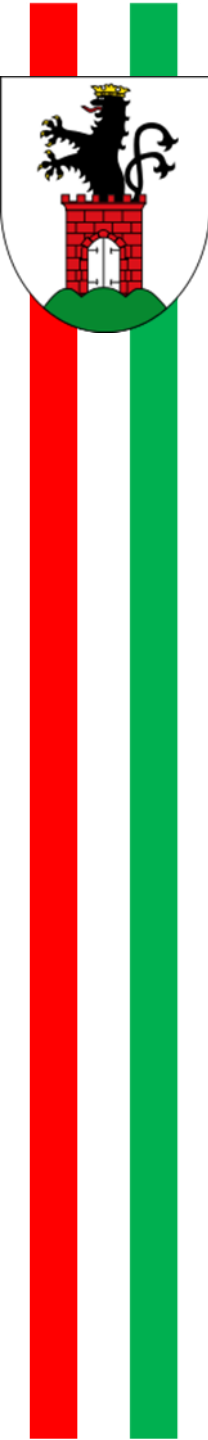
- Zunächst ist das noch im Bestand vorhandene eingeschlagene Holz aus der Waldfläche zu rücken (Voraussetzung: längere niederschlagsfreie Zeit, damit der Waldboden nicht beschädigt wird)
- Durch das Forstdienstleistungsunternehmen werden die Spuren der Rückegassen noch begradigt.
- Zum Frühjahr erfolgt Bereich des Höhenzuges von der Turnhalle her bis zum Krankenhaus noch die flächige Pflanzung von jungen Hainbuchen, die künftig als Windschutz unter den Alleebäumen dienen und damit eine Stabilisierung des Bodenzustandes erreichen sollen und später in den herrschenden Bestand einwachsen sollen.











- Die Wege höherer Besucherfrequentierung werden begradigt, etwa noch vorhandene Stufen werden zurückgebaut, Fehlstellen werden mit entsprechendem nichtbindigen Material für eine Deckschicht ausgebessert.
- Die schmaleren Wege geringerer Besucherfrequenzen werden beräumt und geglättet.
- Der Platz am Wagner-Gedenkstein wird ebenfalls noch von Schlagabraum beräumt.
- Abschließend werden die Bänke, die vor der Maßnahme abgebaut worden sind, wieder aufgestellt.

- Nach Abschluss dieser Maßnahmen ist der ursprüngliche Zustand der Wege und Verweileinrichtungen wieder hergestellt.



Raddas

Legende:

-  Hauptweg gepflastert
-  Weg mit höherer Frequentierung
-  Weg mit geringerer Frequentierung
-  Platz mit "Wagner-Stein"
-  rabattenartige Pflanzung
-  vorhandene Sitzecke



Arbeitsstand Wirtschaftsförderergesellschaft

- Am 06.02.2018 fand eine mehrstündige Arbeitsberatung mit Herrn Kamann und weiteren Mitarbeitern der WFG im Rathaus statt.
- Es wurde eine umfangreiche Stärken-Schwächen-Analyse der Stadt Bergen auf Rügen sowie eine Analyse über Chancen und Risiken der Stadt erstellt.
- Im nächsten Arbeitsschritt wird es Interviews mit unterschiedlichsten Unternehmen durch die WFG geben.
- Aus den Ergebnissen heraus werden sich die weiteren inhaltlichen Maßnahmen ergeben.



Sportschwimmbad in Bergen

Die Stadtvertretung wird heute über die Beschlussvorlage zum Bürgerentscheid entscheiden. Die weiteren Arbeitsschritte im Falle der Zustimmung zur Durchführung des Bürgerentscheids wären:

- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Einwohnerversammlungen in allen Stadtteilen, auf denen Pro und Contra erläutert werden
- Erstellung von Flyern, aus denen ebenfalls das Pro und Contra hervorgeht
- Und entsprechende Veröffentlichung auf der Internetseite





- Ich bitte um Zustimmung und freue mich in diesem Zusammenhang, Ihnen mitteilen zu können, dass in Beantwortung auf den formlosen Fördermittelantrag aus Dezember 2017 für den Neubau eines Sportschwimmbads in Bergen das Ministerium Fördermittelbereitschaft erklärt hat.
- Dies in Form einer 50%igen Förderung und der Bereitstellung eines zinsgünstigen Darlehens vom Land mit einer Laufzeit über 25 Jahre.